



Roche kauft für 1,5 Mrd. Euro eine IT-Firma zur besseren Auswertung von Daten von Millionen Krebspatienten.

Roche kauft IT-Firma

Der Pharmariese Roche setzt beim Ausbau der personalisierten Medizin zunehmend auf den Einsatz von Computertechnologie.

BASEL/NEWYORK. Der Schweizer Pharmakonzern Roche setzt mit einem milliarden schweren Zukauf in den USA auf Big Data in der Krebsforschung. Die Firma übernimmt den Software-Anbieter Flatiron Health für 1,5 Mrd. € komplett. Roche war bereits mit 12,6% an der 2012 gegründeten Firma beteiligt.

Die neue Tochter mit Sitz in New York wertet über eine Kooperation mit mehr als 265 Krebskliniken und Pharmafir-

men die Daten von Millionen von Patienten aus. So soll eine bessere und effizientere Behandlung möglich werden. „Dies ist ein wichtiger Schritt in unserer Strategie der personalisierten Medizin für Roche“, sagt Roche-Pharmachef Daniel O'Day.

Wichtige Software

Auch bei behördlichen Genehmigungen von Krebsarzneien spielt die Software eine Rolle: Flatiron bereite die Daten der Patienten

aus den Kliniken für Entscheidungen der Aufsichtsbehörden auf, die etwa über die Zulassung eines neuen Medikaments bestimmen. Unter dem Dach des Schweizer Konzerns soll Flatiron als eigenständiges Unternehmen fortbestehen und die Datenplattform der gesamten Gesundheitsbranche weiter zur Verfügung stehen. Analysten lobten die Investition als zukunftsweisend im Hinblick auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. (iks)

MEDIZINTECHNIK

Megakongress startet in Wien

WIEN. Mit mehr als 20.000 internationalen Teilnehmern aus 100 Ländern ist der jährlich im März stattfindende European Congress of Radiology (ECR) im Wiener Austria Center einer der größten medizinischen Kongresse weltweit. Von 28. Februar bis 4. März werden kommende Woche wieder die neuesten Erkenntnisse und Trends der medizinischen Bildgebung präsentiert. Neben aktuellen Entwicklungen im Bereich der Radiologie wird vor allem das Thema Künstliche Intelligenz im Bereich der Medizintechnik im Zentrum stehen.

Wichtige Software

Wie zuletzt bekannt geworden ist, wird das Austria Center Vienna den ECR trotz wachsendem internationalen Konkurrenzdruck auch weiterhin beherbergen – soeben wurde der Vertrag um fünf weitere Jahre verlängert. Laut einer aktuellen IHS-Berechnung beschert dies allein der Stadt Wien eine Bruttowertschöpfung im Bereich des Kongresstourismus von über 85 Mio. €. (red)



© IAKW-AG/David Bohmann



© ÖBB/Marek Kropp

ÖBB verstärken Gesundheit

Alle 60 Railjets mit Defibrillatoren ausgerüstet.

WIEN. Die ÖBB haben in ihren 60 Railjet-Zügen Defibrillatoren an Bord. Damit wurde die Premium-Fernverkehrsflotte „mittlerweile voll ausgestattet“, betonte Valerie Hackl, Vorstandsmitglied der ÖBB Personenverkehrs AG, bei einem Pressegespräch. Die Zugbegleiter sind an den Geräten geschult worden, zudem sei jeder Fahrgast in der Lage, die Defis zu bedienen.

Der plötzliche Herztod fordert in Österreich jährlich mehr als 12.000 Menschenleben, betonte der Verein Puls, der sich die Bekämpfung dieser Fälle zum Ziel gesetzt hat. „Es kann jederzeit passieren, dass ein plötzlicher Herzstillstand eintritt“, sagte Vereinspräsident Harry Kopietz. Durch den Einsatz von Defis erhöhe sich die Überlebenschance um bis zu 70%. (iks)